

Martinsaktion des Gymnasium Thomaeum zugunsten des Nazaret-Kinderdorfs in Léogâne / Haiti

Um den Gedanken des Teilens konkret werden zu lassen, bitten nun schon seit mehr als 25 Jahren die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Thomaeum am Martinsabend um Spenden für ein soziales Projekt.

Seit dem verheerenden Erdbeben in Haiti im Januar 2010 unterstützt das Thomaeum Projekte der Kleinen Schwestern von der Inkarnation. Seit Januar 2014 leiten diese u.a. das Nazaret-Kinderdorf in Léogâne /Haiti, in dem 62 kleine Mädchen im Alter von 2 bis 9 Jahren ein Zuhause gefunden haben. Die Mädchen haben infolge des Erdbebens ihre Eltern verloren oder stammen aus bitterarmen Familien. Frau Bonzelet, die die Verantwortlichen für das „Nazaret-Zentrum persönlich kennt und regelmäßig Kontakt dorthin hat, hat das Zentrum im Sommer 2014 besucht und konnte sich drei Wochen lang von der guten bisweilen tief beeindruckenden Arbeit mit den Ärmsten der Armen überzeugen.



Inzwischen hat sich in dem Kinderdorf nicht zuletzt dank der Spenden aus Aktivitäten und Kollekten am Thomaeum eine Menge zum Positiven verändert: Es wurden Fenster mit Fliegengittern eingebaut, Spielgeräte für mehr Bewegung im Freien angeschafft, ein Garten mit Frucht tragenden Bäumen angelegt, ein Hühner- und ein Schweinestall eingerichtet. So kann ein Eigenbeitrag zur Ernährung geleistet werden, der Verkauf von Eiern und

Schweinefleisch auf dem lokalen Markt sorgt zudem für ein kleines Einkommen. Am wichtigsten ist den Verantwortlichen aber, dass die Mädchen schon früh lernen, Verantwortung zu übernehmen und eigenverantwortliches Handeln zu üben.

Auch der Schulbetrieb ist angelaufen. Es gibt schon zwei Vorschulklassen und 3 Grundschulklassen. In jüngster Zeit wurde ein dringend notwendiges Schulgebäude errichtet. Vier der 6 Klassen konnten gebaut werden, blieben jedoch unvollendet, weil infolge rapider Preissteigerungen (die Preise haben sich teilweise verdreifacht, die Lebenshaltungskosten



sind ungeheuer hoch) das Geld ausging. Im Schulgebäude fehlen bislang die Fenster – aber es ist Regenzeit und bald kommt der Winter!

Mit dem Erlös der diesjährigen Martinsaktion sollen nun die Fenster eingebaut werden, damit die Mädchen geschützt und ungestört unterrichtet werden können. Außerdem soll unsere Spende helfen, dringend erforderliches Schulmaterial zu besorgen.

Das Nazaret-Zentrum, das außerhalb von Léogâne liegt, blieb von Hurrikan „Matthew“ vom Schlimmsten verschont, während die Stadt völlig überflutet und die Umgebung verwüstet wurde. Alle Bewohner des Kinderdorfs haben gemeinsam im neuesten und solidesten, wenngleich ebenfalls noch unvollendeten Gebäude des Zentrums den Wirbelsturm überlebt. Die angepflanzten Bäume im Garten hat der Sturm jedoch geknickt, und auch einige Hühner mussten dran glauben.

Auf der fruchtbaren Halbinsel, auf der Léogâne liegt (wie auch das Bauprojekt der Berufsschule), und die für die Versorgung des gesamten Landes von großer Wichtigkeit ist, wurde die komplette Ernte zerstört. In Haiti rechnet man mit einer Hungersnot! Die Zahl der an Cholera Neuerkrankten ist wieder rapide gestiegen.

Die Schülerinnen und Schüler des Thomaeum werden am 10. November zwischen 14 und 17 Uhr oder 19 und 22 Uhr mit Sammelbüchse und einem Spendenausweis in der Stadt unterwegs sein. Sie hoffen auf hoffen auf großzügige Gaben, um die Arbeit im Nazaret-Kinderdorf weiterhin wirksam unterstützen und den Mädchen ein Leben in Würde und mit einer hoffnungsvollen Perspektive ermöglichen zu können. Allen, die dazu mit beitragen, sei schon jetzt von Herzen gedankt.